

Sträube, Blumen & Pflanzen



Bad Säckingen (neben Kaufland)
Schaffhauserstr. 92 | 0 77 61/87 05

BAD SÄCKINGEN

DIE GRÖSSTE ZEITUNG ZWISCHEN ALB UND WEHRA

Gemeinsam aus Bad Säckingen für die Region.

- Neutankanlagen
- Tankreinigung/Service
- Tankentsorgung

FÖRSTER TANKTECHNIK
JEHLE TECHNIK
Tank + Service

Tel.: (07761) 1017 www.tankreinigen.de

SÜDKURIER NR. 45 | S
DONNERSTAG, 23. FEBRUAR 2023

www.suedkurier.de/saeckingen

17

NACHRICHTEN

SCHEFFEL-GYMNASIUM

Ein Nachmittag der offenen Tür

Bad Säckingen – Das Scheffel-Gymnasium lädt für Mittwoch, 1. März, in der Zeit von 15 bis 18 Uhr zu einem „Nachmittag der Offenen Tür“ ein. Für interessierte Viertklässler und ihre Eltern besteht die Möglichkeit, den Unterrichtsalltag und die Angebote des Gymnasiums kennenzulernen. Angeboten werden unter anderem geführte Rundgänge durch die Schule, Infovorträge der Schulleitung, Gesprächsmöglichkeit mit Schulleitungs-Team, Schulsozialarbeit, Caritas Lernhilfe und Förderverein, Vorstellung von Musikzug, Arbeitsgemeinschaften und außerunterrichtlichen Angeboten, Auführungen von Theater- und Musikgruppen, Bewirtung mit Kuchen und Kaffee/Getränken. Da die Parkplatzsituation beengt ist, bittet die Schulleitung, Parkplätze in der Innenstadt zu benutzen. Weitere Infos www.scheffelgym.de.

AUSBILDUNG

Berufsinformationstag bei Grieshaber

Bad Säckingen – Am 24. Februar 2023, findet bei der Grieshaber Logistics Group AG am Standort Bad Säckingen ein interner Berufsinformationstag statt. Von 9 bis 12 Uhr besteht die Gelegenheit, mit aktuellen Auszubildenden und Auszubildenden sprechen, den Betrieb zu besichtigen und sich über die Ausbildungsangebote zu informieren. Interessierte Schulabgänger und Quereinsteiger sowie Eltern und Begleitpersonen sind zur Teilnahme eingeladen. Anmeldung bei Frau Weber unter vweber@grieshaber-group.com.

HOCHRHEINMUSEUM

Vortrag über ein vergessenes Kloster

Bad Säckingen – Die Stadtarchivarin Eveline Klein hält am Donnerstag, 2. März, um 18 Uhr einen Vortrag zum Thema „Das vergessene Kloster: Franziskanerinnen in Säckingen 1340 bis 1782“ im Hochrheinmuseum. Während das ehemalige adelige Damenstift Säckingen mit dem prächtigen Fridolinsmünster noch heute recht bekannt ist, geriet das früher bestehende Kloster der Franziskanerinnen weitgehend in Vergessenheit. Seine Ursprünge gehen zurück auf das Jahr 1340. Die Bildpräsentation beleuchtet die Geschichte des Klosters bis zu seiner Aufhebung im Jahr 1782. Eintritt frei.



„Europas schönstes Verkehrshindernis“

Säckinger Rheingeschichten (7): Das Bild zeigt die historische Holzbrücke, die bis zur Einweihung der neuen Fridolinsbrücke im Jahr 1979 von Kraftfahrzeugen befahren werden durfte. In den 1970er Jahren passierten jährlich um die 1,1 Millionen Fahrzeuge und 3,5 Millionen Fußgänger die Brücke, die in diesem Jahr ihr 450-jähriges Jubiläum hat. Stellenweise ist die denkmalgeschützte Brücke nur fünf Meter breit. Sonst erreicht sie eine Breite zwischen 3,40 und 3,80 Metern und ist 203,7 Meter lang. Im Jahr 1972 bezeichnete die Zeitung Basler Nachrichten diese längste gedeckte Holzbrücke Europas als „Europas schönstes Verkehrshindernis“. Das Bild wird in der Ausstellung „Säckinger Rheingeschichten“ gezeigt, die noch bis 31. März jeweils donnerstags und sonntags von 14 bis 17 Uhr im Hochrheinmuseum im Schloss Schönau zu sehen ist.

TEXT: P. CH. MÜLLER, JASMIN RAUHAUS-HÖFFER
BILD: STADTARCHIV BAD SÄCKINGEN

Eltern entlasten und Kindern beistehen

- Familienbegleiterinnen warten auf Aufgaben
- Malteser Hilfsdienst sucht weitere Ehrenamtliche



VON SUSANNE ESCHBACH
saeckingen.redaktion@suedkurier.de

Bad Säckingen – Pünktlich zum Tag der Kinderhospizarbeit sind zehn Familienbegleiterinnen des ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienstes im Landkreis Waldshut, das unter dem Dach des Malteser Hilfsdienstes koordiniert wird, einsatzfähig. In den vergangenen Wochen sind sie an sechs Tagen theoretisch auf ihre neue ehrenamtliche Arbeit vorbereitet worden. Jetzt beginnt die Praxisphase, während der sie im Kinderpflegedienst oder in Schulkindergärten mitarbeiten. Danach folgt eine intensive Nachschulung.

Schwerkranke Kinder und Jugendliche, Geschwister sowie Kinder, die bei einem lebensverkürzt erkrankten Elternteil leben, können von einer Familienbegleiterin besucht werden. Es ist keine medizinische Betreuung. „Es steht die Lebensfreude des Kindes im Vordergrund und gleichzeitig hat die geschulte Ehrenamtliche das gesamte Familiensystem im Blick“, erklärt Koordinatorin Stefanie Schneider vom Malteser Hilfsdienst. Die Begleiterin bleibe in schweren Momenten, schenke Aufmerksamkeit und ein offenes Ohr.

Vor fast einem Jahr hat der Malteser Hilfsdienst, nach der Gründung eines ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienstes 2017 im Landkreis Lörrach, die Lücke im Landkreis Waldshut geschlossen. Bis dahin ist der Landkreis von Lörrach aus betreut worden. Soll



Im Kreis Waldshut sind die ersten Familienbegleiterinnen für den ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienst ausgebildet worden. Hinten, von links: Stefanie Backschat, Anja Staudt, Daniela Gehringer, Stefanie Schneider, Verena Berg, Sabrina Werner, Dominique Lawonn und Gaby Spitznagel. Vorn, von links: Diana Nikolai, Albulena Shabani, Dieleza Shabani und Kathrin Nesselhauf. BILD: SUSANNE ESCHBACH

die Betreuung längerfristig sein, benötigt es kurze Wege. Alleine im Kreis Waldshut gibt es 200 Familien, die sich über die Betreuung einer Familienbegleiterin freuen würden.

36 solcher ambulanten Einrichtungen für schwerstkranken Kinder und Jugendliche gibt es in Baden-Württemberg. 13 davon werden vom Malteser Hilfsdienst betrieben. Um den Landkreis besser abdecken zu können, sind zwei Büros eingerichtet worden. Ein Büro ist in Bad Säckingen und eins in Lauchringen. Obwohl die ersten Familienbegleiterinnen ausgebildet sind, ist der Malteser Hilfsdienst weiter auf der Suche nach ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die bereit sind, Familien

mit schwerstkranken Kindern zu betreuen.

Um ehrenamtliche Helfer über die künftige Arbeit zu informieren, finden regelmäßige Informationsabende statt. Die Helfer des ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienstes begleiten Familien, in denen ein Kind oder Jugendlicher an einer fortschreitenden und lebensverkürzenden Krankheit leidet. „Was ein sterbenskrankes Kind für ein Familiensystem – Eltern, Geschwister und Freunde – bedeutet, ist für Nichtbetroffene schwer nachvollziehbar“, erklärt die Koordinatorin aus dem Landkreis Lörrach, Verena Berg-Oestringer.

„Der gesamte familiäre Alltag ist durch die Erkrankung des Kindes oder

Kontakt und Spenden

Wer sich über die ehrenamtliche Mitarbeit im ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienst informieren möchte, kann sich direkt an die Koordinatorin Stefanie Schneider, Telefon 0151 73033408 oder per E-Mail stefanie.schneider@malteser.org, wenden. Spendenkonto: Malteser Hilfsdienst Volksbank Freiburg, IBAN: DE42 6809 0000 0005 7209 15 Stichwort: KiHoWT

„Es steht die Lebensfreude des Kindes im Vordergrund und gleichzeitig hat die geschulte Ehrenamtliche das gesamte Familiensystem im Blick.“

Stefanie Schneider,
Koordinatorin vom Malteser Hilfsdienst

Jugendlichen geprägt und wird danach ausgerichtet.“ Nicht selten kommen Geschwisterkinder zu kurz und das Familiensystem gerät an seine Grenzen. Genau da greift die Arbeit der Ehrenamtlichen. Die Helfer haben keine pflegerischen oder medizinischen Aufgaben. Es geht alleine darum, Zeit zu schenken und damit diese Familien zu entlasten. Das kann ein Ausflug mit den Geschwisterkindern sein oder eine Betreuung, damit die Mutter vielleicht einmal zum Friseur gehen kann. Die Helfer begleiten die Kinder und jungen Menschen bereits ab der Diagnose, spenden Trost und geben Halt oder konkrete Hilfe bei der Bewältigung des Alltags.



Richtfest wird beim erst im September begonnenen Entwicklungsgebäude der DSM auf dem Sisslerfeld gefeiert. BILD: SEVERIN LEBER

DSM feiert Richtfest auf Sisslerfeld

Unternehmen investiert zweistelligen Milliardenbetrag am Standort bei Bad Säckingen. Fertigstellung für Anfang 2024 geplant

VON JUSTUS OBERMEYER

Bad Säckingen/Stein – Ein weiterer Meilenstein für das Sisslerfeld gegenüber Bad Säckingen: DSM, ein global führendes Unternehmen in den Bereichen Ernährung, Gesundheit & Biowissenschaften, feierte das Richtfest für das neue Entwicklungsgebäude im Werk Sisseln. Nach dem im September die Bagger für den Aushub anrückten und Mitte Februar der Rohbau für das hochmoderne Gebäude fertiggestellt wurde, konnte nun bereits das Richtfest gefeiert werden, teilt DSM mit. „Die-

ses Projekt ist ein wichtiger Baustein für den Ausbau unserer Forschung und Entwicklung im Kanton Aargau, wo wir fest verankert sind. Das neue Gebäude überzeugt mit hoher Effizienz und einem ansprechenden Design“, erklärte der neue DSM Sisseln Werksleiter Dirk Dupper. Der Konzern investiert hier einen zweistelligen Milliardenbetrag in das neue Entwicklungsgebäude begonnen. 20 Mitarbeitende werden in dem Gebäude tätig sein.

Wie das Unternehmen mitteilt, übernimmt Dupper die Leitung des Werks in Sisseln von René Vroege, der für eine neue Aufgabe im Rahmen der angekündigten Fusion ernannt worden ist. Dirk Dupper ist seit 1999 in verschiedenen Rollen bei DSM erfolgreich tätig und hat bereits verschiedene DSM Werke in Europa und Asien geleitet. Er hat ein

Masterabschluss in Chemie der Technischen Universität Eindhoven.

„Die Arbeiten für diesen anspruchsvollen Neubau schreiten gut voran, so dass wir den Bezug unseres neuen Entwicklungsgebäudes bereits im ersten Quartal 2024 anstreben“, so DSM Projektleiter Joachim Baeckert und bedankte sich im Namen von DSM bei allen Beteiligten für das Engagement. Besonders Dank richtete er auch an das Team um den Generalunternehmer Burckhardt & Partner und die Bauherrenvertretung von Planconsult. DSM bezeichnet den Standort auf dem Sisslerfeld als „weltweit größten Vitamin-Produktionsstandort, Entwicklungszentrum und Ideenschmiede“, wo Vitamine, vor allem der Typen A und E, Carotinoide, Folsäure und pharmazeutische Wirkstoffe hergestellt werden.